

# Traumatisierung durch Heimerziehung in der DDR

Die Aufgabe der Versorgung elternloser oder familiengelöster Kinder ist so alt wie die Menschheit selbst. Somit ist Heimerziehung stets ein Spiegel der politischen, sozialen und gesellschaftlichen Verhältnisse der jeweiligen Zeit.

Die Heimerziehung in der DDR wird als Bestandteil der Geschichte der deutschen Heimerziehung eingeordnet. Sie ist bislang sowohl gesellschaftlich wie juristisch nicht gebührend aufgearbeitet worden. Die Debatte vernachlässigt die Verhältnisse in den sogenannten „Normalheimen“.

Die Art und Weise der Erziehung dieser Kinder und Jugendlichen zur sozialistischen Persönlichkeit wird als Ursache von Traumatisierung und Traumafolgestörungen an Beispielen näher beleuchtet.

Mittwoch

25

04

**18.30 – 20.00 Uhr**

Eintritt: 10,- € / 5,- €

Zschochersche Str. 1b | 04177 Leipzig

**Psychotrauma Zentrum**  
Leipzig e.V.



# Traumatisierung durch Heimerziehung in der DDR



## Beatrix Zieglmeier

geb. 1968 | Bachelor of Art, Heilpädagogin, Erzieherin, Insofern erfahrene Fachkraft der Kinder- u. Jugendhilfe, Traumafachberaterin i.A., Leiterin der Traumahilfe Leipzig. Schwerpunkt ist die Früh- u. Elementarpädagogik, Prävention u. Intervention bei Kindeswohlgefährdung. Im DKSB und DGfPI engagiert sie sich für die Umsetzung der Kinderrechte u. ist als Kursleiterin u. Dozentin tätig | Mit ihrem Mann leitet sie Traumaselbsthilfegruppen nach einem eigenen Konzept.

Datum: 25. April 018

Einlass: 18.00 Uhr

Beginn: 18.30 Uhr

im Anschluss des Vortrages haben Sie die Möglichkeit in der Diskussionsrunde Fragen zu stellen.

Ort: Psychotrauma Zentrum  
Zschochersche Straße 1b  
04177 Leipzig

[www.psychotraumazentrum-leipzig.de](http://www.psychotraumazentrum-leipzig.de)

Zschochersche Straße 1b | 04177 Leipzig